

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **11 (1860)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

folgender Aufzählung der Fündlinge vom Julier in chronologischer Reihenfolge des Nähern ergibt.

- I. Seculum (10 Stück): 2 Augustus (Octavianus), 1 Caligula, 2 Claudius, 1 Nero, 1 Vespasianus, 2 Domitianus, 1 Nerva.
- II. „ (6 Stück): 1 Trajanus, 2 Antonius Pius, 2 Marc. Aurelius Antonin., und 1 Faustina (ux. M. Aurelii).
- III. „ (16 Stück): 1 Julia Pia Aug. (ux. Severi Septimii), 1 Alexander Severus, 2 Gordianus, 1 Philippus, 3 Gallienus, 1 Claudius II. Gothicus, 2 Probus, 2 Maximianus, 3 Constantius Chlorus.
- IV. „ (305—361) (10 Stück): 1 Maximinus, 6 Maxentius, 1 Constantinus Magnus, 1 Licinius (pater), 1 Constantius II.

Verschiedenes.

1. Politische Behörden: Die Ständekommission wurde am 26. Nov. außerordentlicher Weise zusammenberufen und behandelte:

a) einen Auftrag des Großen Raths betreffs Flößung in der Calancasca; wovon Resultat: Ueberweisung des Specialfalls an die kompetente Flößkommission und Antrag an den Großen Rath, die Flößung in der Calancasca von Arvigo bis Grono zu verbieten.

b) Die Frage über den Platz zu einem Zeughaus, die der Kleine Rath trotz dem am 20. Sept. schon gefaßten Beschlusse wieder vorzulegen für gut findet mit Bezugnahme auf die stattgehabten Unterhandlungen. Beschlossen, die Sache nochmals durch den Kleinen Rath untersuchen zu lassen mit besonderer Rücksicht auf die Plätze in der untern Quader und im bischöflichen Baumgarten.

c) Die Wahl eines Ständerathsmitgliedes. Man fand die Ständekommission nicht kompetent, dieselbe vorzunehmen und es soll daher in Rücksicht auf die Wichtigkeit derselben der Große Rath in kürzester Zeit einberufen werden, um die Wahl zu treffen.

2. Vereinschronik. Wir haben hier vor Allem einen kurzen Bericht über die noch in den Monat Oktober fallende Thätigkeit der beiden schweizerischen landwirthschaftlichen Vereine, nämlich des schweiz. landwirthschaftlichen Centralvereins und des Vereins schweizerischer Landwirthe nachzutragen. Ersterer hielt seine Generalversammlung in Bern am 3. Okt. bei Anlaß des Festes betreffs Eröffnung der landwirthschaftlichen Schule in Rüti und des Jubiläums der bernischen ökonomischen Gesellschaft, womit zugleich eine landwirthschaftliche Instrumenten- und Produktausstellung verbunden war, zu welcher der genannte schweizerische Verein aus dem von der Bundeskasse erhaltenen Beitrage die schöne Summe von Fr. 1100 beisteuerte. Bei dieser Versammlung berichtete Hr. Dr. Weber von Bern über die Produkten-Ausstellung und Hr. Wassali als Mitglied des Preisgerichts über die Instrumentenausstellung und Hr. Pfarrer Schatzmann referirte über die Käsefabrikation im Kanton Bern. — Das Generalomite faßte in der der Generalversammlung vorausgegangenen Sitzung

einige wichtige Beschlüsse, wovon wir hier nur mittheilen, daß im Herbst 1861 in Zürich eine große Viehausstellung veranstaltet werden soll, wozu vom Bund allein Fr. 10,000 und vom Kanton Zürich ein ungefähr gleicher Beitrag zu erwarten ist. — Die Generalversammlung des letztern schweizerischen Vereins fand in Sursee am 16. Okt. statt, ebenfalls in Verbindung mit einer Produktausstellung, die vom landwirthschaftlichen Verein von Luzern veranstaltet worden, unterstützt vom Verein schweizerischer Landwirthe. Die Verhandlungen beschlugen außer der Rechnungsablage folgende sehr interessante Themat:

- 1) Bildung einer Hagelversicherungsgesellschaft.
- 2) Die Hebung des Bauernbewußtseins.
- 3) Die Beförderung der Bierproduktion als Mittel gegen die Branntweinconsumtion.
- 4) Landwirthschaftliche Berrichtungen der Schule.
- 5) Die Verbindung der Forstwirthschaft mit der Landwirthschaft.

Ueber alle diese Fragen verbreiteten sich sowohl die Referate als die Verhandlungen selbst, während welchen die Vorstandswahl vorgenommen wurde, auf eine sehr lehrreiche und aufmunternde Weise.

Wöchten doch die herrlichen Volksbildungselemente, die in den beiden Vereinen sich finden, vereinigt werden, um einen noch allgemeineren, ungetheilten Einfluß auf die materielle Entwicklung des Vaterlandes ausüben zu können!


Der landwirthschaftliche Verein der Gruob veranstaltete Ende Oktober eine Produktausstellung, die nach den eingegangenen Berichten sehr befriedigend ausgefallen ist und welche davon Zeugniß ablegt, daß der Sinn für landwirthschaftlichen Fortschritt im Oberland Wurzel zu schlagen anfängt. Besonders schönes Obst und eine wahre Pracht von Kartoffeln sollen aufgestellt gewesen sein.

Der bündnerische Lehrerverein hielt am 19. in Thusis und am gleichen Tage der bündnerische ärztliche Verein in Reichenau seine Generalversammlung (die 60ste während seinem 40jährigen Bestande). Bei diesem Anlasse wurde auch das Doktorjubiläum des Herrn Dr. Sartory gemüthlich gefeiert.

Die nächste Generalversammlung des bündnerischen landwirthschaftlichen Vereins ist auf den 16. Dezember Nachmittags 2 Uhr vom Vorstand angesetzt worden. Als Hauptverhandlungsgegenstände kompariren:

1. die Frage über die zweckmäßigste Verwendung der Milch und
2. über Anlegung von Zäunen und anderen Umfriedungen.

Die bündnerischen Landwirthe sind eingeladen sich dabei zahlreich einzufinden.

 Um unnöthige Schreibereien und Porti zu ersparen wird der noch ausstehende Abonnements-Betrag für den laufenden Jahrgang 1860 des Bündner Monatsblattes durch Postnachnahme erhoben und sind die verehrl. Abonnenten um gef. Einlösung der resp. Nachnahme-Couvertts höflichst gebeten von der

Expéd. des Bündner Monatsblattes.